

Exegese und Biblische Theologie

Neue Jerusalemer Bibel. Einheitsübersetzung mit dem Kommentar der Jerusalemer Bibel. Neu bearbeitete und erweiterte Ausgabe. Deutsch herausgegeben von Alfons DEISSLER und Anton VÖGTL in Verbindung mit Johannes NÜTZEL. Freiburg 1985: Herder Verlag. 1878 S., Ln., DM 98,-.

Von der deutschen Ausgabe der in aller Welt bekannten sogenannten Jerusalemer Bibel sind seit 1968 siebzehn Auflagen erschienen. Die Bibelwissenschaft ist in dem gleichen Zeitraum nicht untätig geblieben, so daß es sinnvoll erschien, den alten Kommentar zu überarbeiten, was für diese neue Ausgabe Alfons Deissler und Anton Vögtle übernommen haben. Verändert und erweitert wurden im einzelnen die Einleitungen zu den biblischen Büchern bzw. Buchgruppen und die rund 11000 Einzelanmerkungen, die Erläuterungen zum Wortlaut des Textes, zur Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte einer Texteinheit, zum geographischen, historischen, kulturgeschichtlichen Hintergrund und vor allem zu wichtigen Vorgängen und Begriffen der biblischen Offenbarung bringen. Hier liegt, wie schon in den früheren Auflagen, der Schwerpunkt des Gesamtwerkes. Die überaus zahlreichen Stellenverweise sowie der umfangreiche Anhang erhöhen den Gebrauchswert dieser Ausgabe, deren hoher Preis hoffentlich nicht die Käufer abhält. Wer eine kurze, verlässliche und verständliche Information zu biblischen Büchern oder Texten sucht und zugleich tiefer in die Welt der Bibel eindringen will, findet in der neuen Jerusalemer Bibel einen hilfreichen und praktischen Begleiter.

F. K. Heinemann

MATTHIAE, Karl – THIEL, Winfried: *Biblische Zeittafeln.* Geschichtliche Abrisse, chronologische Übersichten, Überblickstafeln und Landkarten zur alt- und neutestamentlichen Zeit. Neukirchen 1985: Neukirchener Verlag. DM 34,-.

In allen besseren Bibelausgaben finden sich Zeittafeln und Übersichten. Doch reichen sie bei weitem nicht aus, um sich gründlich über den geschichtlichen Raum des alt- und neutestamentlichen Geschehens zu informieren, wie es das hier vorgestellte Werk der beiden Autoren sich zum Ziel gesetzt hat. Es besteht aus einem Einführungsheft, sechs chronologischen Übersichten, zwanzig Tafeln, die Überblicke zu einzelnen Themen und geschichtliche Abrisse mit den Hauptlinien der Entwicklung Israels und Judas sowie ihrer Nachbarreiche bieten, und zehn Landkarten mit geographischen Skizzen zu Palästina und den angrenzenden Gebieten in biblischer Zeit. Für die Ausarbeitung der einzelnen Stücke war die Orientierung an dem biblischen Geschehen bestimmend; außerbiblische Quellen und antike Texte dagegen wurden ausgespart, um die Übersichtlichkeit des Ganzen nicht zu gefährden. Die Chronologie des Altertums bereitet bekanntlich große Schwierigkeiten, die natürlich auch hier nicht gelöst werden konnten. Um dennoch ein relativ geschlossenes chronologisches System zur Verfügung zu haben, übernahmen die beiden Autoren für die altorientalischen Jahrhunderte den von J. Jepsen vorgelegten Entwurf („Von Sinuhe bis Nebukadnezar“, Berlin 31979) und für die Zeitangaben für Ägypten und die anderen Gebiete die Ergebnisse neuer wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Ähnlich problematisch wie die Zeitangaben ist die Schreibweise der in der Bibel bezeugenden Orte und Personen, die leider nicht aus dem „ökumenischen Verzeichnis der biblischen Eigennamen“, sondern aus der revidierten Lutherübersetzung übernommen wurde. Das Einleitungsheft liefert geschichtliche Abrisse einzelner Reiche, Erläuterungen zu den beigegebenen Übersichten, Tafeln und Karten sowie ein ausführliches Register der Personen und der ethnographisch-geographischen Bezeichnungen. Das hier bereitgestellte Arbeitsmaterial ist zweifellos eine brauchbare Hilfe, deren voller Wert freilich erst dem aufgeht, der es regelmäßig zu Rate zieht.

F. K. Heinemann

MACK, Rudolf – VOLPERT, Dieter: *Kennen Sie die Zehn Gebote?* Biblische Normen und verantwortliches Handeln. Reihe: Oberstufe Religion, Heft 8. Lehrerheft 43 S., kt., DM 8,20; Materialheft 48 S., kt., DM 6,80. Stuttgart 1985: Calwer Verlag.

Der Dekalog war in den vergangenen Jahren verstärkt ein Gegenstand exegetischer Forschung (Weinfeld, Kutsch, Perlitt, Hossfeld), wobei hinsichtlich Ursprung, Entwicklung und Deutung der Zehn Gebote wichtige weiterführende Einsichten gewonnen, andererseits aber auch neue Fragen

aufgeworfen wurden (Bund oder Verpflichtung?). Zahlreiche Bücher haben mittlerweile diese Erkenntnisse in Verkündigung und Unterweisung eingebracht (Crüsemann, Limbeck, Exeler, O. H. Pesch); zu ihnen zählen auch die beiden hier vorgestellten Hefte, die für die Oberstufe Religion einen didaktisch durchdachten Entwurf über die Zehn Gebote vorlegen, der verschiedene Einsatzmöglichkeiten zuläßt. Daß dabei nicht in erster Linie exegetische, sondern aktuelle Fragestellungen wie, etwa der allseits zu beobachtende Wertwandel Ausgangspunkt und Richtschnur der Darlegungen bilden, versteht sich bei der Zielsetzung der Hefte von selbst.

Das großformatige Materialheft für die Schüler der Klassen 11–13 behandelt den Stoff in 14 Abschnitten, die sich unmittelbar mit den Geboten befassen. Hinzu kommen in einem Anhang drei weitere Abschnitte, die kurz auf allgemeine ethische Fragen eingehen, auf die Notwendigkeit von Geboten und auf die Bedeutung sozialen und verantwortlichen Handelns. Schwerpunkt der Darstellung bildet der Nachweis der Aktualität der einzelnen Gebote, wobei immer wieder Texte und Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur und aus der Berichterstattung der Medien herangezogen werden. Das Lehrerheft macht nach einigen einleitenden Bemerkungen über Einwände und erste Erfahrungen mit den Zehn Geboten und über Ziele und Möglichkeiten des unterrichtlichen Einsatzes mit den Ergebnissen der neueren internationalen Dekalogforschung bekannt. In diesem Zusammenhang wird auch die biblische Rede von Gott, die Entstehung des biblischen Monotheismus und die Gesetzgebung in der Bibel und im Alten Orient behandelt. Im zweiten Teil folgen Sachhinweise, didaktische Überlegungen und Literaturangaben zu den einzelnen Abschnitten des Materialheftes, die erfreulicherweise auch jüdische Stellungnahmen und religionsgeschichtliche Parallelen berücksichtigen. Bei dem geringen Umfang der Hefte konnte es nicht ausbleiben, daß manche Gesichtspunkte nur unterbelichtet oder gar nicht zur Sprache kamen. Wer sich jedoch die Mühe macht, den zahlreich eingestreuten Literaturhinweisen nachzugehen, kann diesen Mangel, wenn auch nur mit einiger Mühe ausgleichen. An Hinweisen auf Bibeltexte, auf bibeltheologische Gedanken und biblische Parallelen besteht kein Mangel; doch stehen sie manchmal etwas verloren im Kontext, so daß die innere Verbindung mit den aktuellen Fragestellungen nicht immer ohne weiteres erkennbar ist. Dennoch, beide Hefte stellen ein brauchbares Angebot dar, mit dem zu arbeiten sich durchaus lohnt.

F. K. Heinemann

KOLB, Eduard: *David*. Geschichte und Deutung. Olten, Freiburg 1986: Walter-Verlag. 308 S., geb., DM 39,-.

Das Buch stößt in eine Marktlücke, denn es gibt meines Wissens im deutschen Sprachraum kein bedeutendes größeres Werk aus neuerer Zeit, das eine umfassende Würdigung von Person und Werk des israelitischen Königs vorlegt. Der Verfasser, Theologe sowie Musik- und Theaterwissenschaftler aus der Schweiz, hat in seiner reich illustrierten Darstellung den Ertrag eines Jahrhunderts biblisch-sprachlicher, theologischer, geschichtlicher, geographischer und archäologischer Forschung zusammengetragen und ausgewertet.

Im 1. Teil (S. 15–67) wird zunächst die Geschichte von David, der biblischen Darstellung folgend, in einfacher Sprache nacherzählt. Der 2. Teil (S. 71–152) enthält eine allgemeine Einführung in Land und Leute, in die Zeit Davids und in die biblische Überlieferung von David, wobei der Erzählung von David und Goliath besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der 3. Teil „Anmerkungen“ (S. 159–287) schließlich bietet zu einzelnen Personen, Orten, geschichtlichen Zusammenhängen und Einzelfragen weiterführende Informationen, die zum Teil komplexe historische und theologische Sachverhalte allgemeinverständlich entfalten. Ein Anhang mit Namens-, Orts-, Begriffs- und Sachregister sowie einem Bildnachweis schließt den Band ab, der nicht in erster Linie für Fachwissenschaftler, sondern für alle an der Bibel interessierte Leser geschrieben wurde.

Die Anschaulichkeit der Darstellung, die nicht auf Kosten der wissenschaftlichen Genauigkeit geht, gehört zu den großen Vorzügen dieses Buches, das aus der Arbeit mit Gehörlosen und aus Versuchen pantomimischer Darstellung wertvolle Einsichten gewonnen hat. Der Autor zeigt sich nicht nur mit der Bibel und dem Lande der Bibel bestens vertraut, er hat zugleich ein seelsorgerliches Anliegen und möchte den Leser mit Behutsamkeit von einem unreflektierten Bibellesen zu einem offenen, weiten und redlichen Verständnis der hl. Schrift führen (S. 11). David war, wie wir wissen, der Begründer eines unabhängigen Staates Israel. Seine Person und seine Zeit wurden später